



SPD Fraktion Neu-Anspach

Dr. Kevin Kulp

Karl-Arnold-Weg 4

61267 Neu-Anspach

kevin.kulp@spd-na.de

Mobil 0151 52147647

Antrag der SPD Fraktion  
Neu-Anspach, 13. April 2023

**An den**

**Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Neu-Anspach**

**Rathaus**

**61267 Neu-Anspach**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten, folgenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der nächstmöglichen Stadtverordnetenversammlung zu setzen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. die „Bürgerplattform Crossiety“ schnellstens zu installieren und den Bürgerinnen, Bürgern, Gewerbebetrieben und Vereinen zur Verfügung zu stellen.
2. die hierfür notwendigen Kosten in 2023 überplanmäßig zu bewilligen. Ab 2024 werden die laufenden Kosten im Haushaltsplan eingeplant.
3. Der Magistrat möge prüfen, ob Fördermöglichkeiten für die Anschaffung und Installation gegeben sind.

**Begründung:**

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit und die Anonymität der Gesellschaft nimmt zu. Immer mehr Menschen werden durch die bisherigen Kontaktformen nicht mehr erreicht. Die lokale Kommunikation sowie das soziale Engagement und die generationenübergreifende Hilfe, haben nachgelassen.

Menschen, Organisationen und Vereine, die Unterstützung und Hilfe leisten, finden wir in Neu-Anspach reichlich. Wir benötigen aber eine Plattform, die diese Menschen zusammenbringt.

Wir halten hierfür, nach Recherchen und Rücksprache mit dem Seniorenbeirat, der sich sehr für eine lokale Bürgerapp einsetzt, die „Bürgerplattform Crossiety“ für das geeignete Instrument.


Mit einer solchen Bürgerplattform können wir das Potenzial von Neu-Anspach nutzen und das gemeinsame Engagement stärker ins Zentrum des Zusammenlebens stellen (Informationen unter <https://www.crossiety.de/>).

Nach unseren Erkundigungen kostet die erstmalige Einführung der Plattform ca. 15.000 € und im Folgenden jährlich 1 €/Einwohner/Jahr. Hinzu kommen Personalkosten der Verwaltung, die aber lediglich im Zeitraum der Implementierung (ca. 1-2 Monate) nennenswert sind.

Die Gemeinde Breuna bspw. hat für die Einführung und die ersten Jahre des Betriebes Zuwendungen aus dem Programm „ländliche Regionalentwicklung“ erhalten. Eine Förderung aus diesem oder anderen Programmen wäre durch den Magistrat zu prüfen.

Zu Erfahrungen mit Crossiety in Diemelstadt ([https://www.kommune21.de/meldung\\_32316.html](https://www.kommune21.de/meldung_32316.html)).

Wir bitten aus den genannten Gründen um Zustimmung zu diesem Antrag.



Dr. Kevin Kulp  
Fraktionsvorsitzender